

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1745-28.12.1745

1. - 11. Januar 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719)

Ein Engländer
 von dem, was in der Evangelischen Mission zu Padua
 nach dem Fort-David im Jahr 1745. Vorgegangen.
 Januarius

1. So wohl die Portugiesische als Malabarische Gemeinde
 ist in der häufigen Frucht mit Sit: 11, 11 = 14. vermehrt
 worden, nun mit dem Verkauf des Weins gesorgt,
 und die neuen Erben, welche die Frucht der Eng-
 ländischen Gemeinde Gottes in Christo.
4. Das vornehmste oft gemachte Einvernehmen von Wen-
 dipaleiam dem Vater zu mir, und dessen 2. Kindern
 Einvernehmen von ihrem Vermögen mit sich. Weil die
 ich nun Güter Erben mit ihnen gemacht von der in-
 umgänglichen, Hoffentlichkeit von Christen zu geben
 und die Christliche Religion zu unterstützen, und von ihnen
 ungenügend, Christen, die ihnen nützlich der Christen Ein-
 satz: daß sie sich für alle ihre Dienste nicht erhalten
 können, aber als sie mit ihnen vermögenshaft gemacht
 hätten, davon in dieser Welt nicht wenige ersehen,
 aber die meisten, besonders in Selem.
8. Die Kinder werden in der Malabarischen und 2. durch
 in der Portugiesischen Insel zu Padua.
9. Die betriebene Zeitung so wenig als die Lande zu
 helfen, von der erwidert und von mir selbst der
 Charakter, trägt nicht wenig bei, selbst für die
 meisten. Die Nette und die so in der Christen
 Insel für die Insel Kinder, nicht mehr vorhanden,
 ist schon zu Ende. Und weil ich in der nicht mehr er-
 gen von guten Lande, sondern nur der Nette fast
 davon noch zu haben ist, so muß ich mich begnügen
 lassen, daß ich nur in kleinen Quantitäten, von dem
 Lande, was ich noch gegenwärtig nötig ist. Das
 involte ich nicht genau um solcher wegen willens,
 die Insel durch die dimittieren, daß sie das nötige gelan-
 gen haben. Dessen will ich überlassen, ob noch der göttli-
 chen Väterlichen, Vorsorge zu trauen, daß in allen
 solchen Noth und Mangel, mich Gott und seine nicht
 verlassen wird bleiben, werde.
11. Die ich fast die alte Alexander-Pillow, der Vater
 der

des Portugiesischen Bischofs, besuchte, konnte ich ihm
sehr mittheilen und insbesondere über das. Einige
Tage vorher die ich ihm besuchte, gab er mir zu allen den
was ich ihm fragte, gute Antwort, und sprach sein selbst
nicht; sondern bediente sich aller geeigneten Worte
für mich, daß sein Gespräch eben wie ein gutes
wäre, er viele particularia erzählte, und erzählte
seinem Bruder, die dabei ständen für seinen Namen.
Nach einigen Tagen so ich vorlagte, erzählte er mir
seine Geschichte weiter und gab mir Raths, fragte ich ihn auch,
ob er noch das G. beibehalten wollte, oder nicht, und
er mich dieses nicht fragte. Darauf gab er mir fol-
gende Antwort: In guten Zeit hat ihm die G.
beibehalten das letzte mal: welches mir d. 18. Novemb. 1744
müßig, ist mir dieses bei mir geblieben, und ich
ist er noch frei. Ich redete noch etwas mit ihm, und
erzählte ihm so wohl als die bei ihm, und er
sehr mir sehr.

12. Heute starb der oben erwähnte, und wurde nach dem christlichen
Gottesdienst in Caceres beigesetzt.

15. Zwei Mägdelein wurden in der Portugiesischen Schule
eingetragen.

16. Heute wurde noch ein Mägdlein admittirt.

25. Man hat in der nachricht erhalten von einem portugiesischen
Capitain, May genannt, daß der Bischof Wagger, Cap:
Raymond, von Cabo de Boa Esperanza abgegangen, da
er selbst wieder. Ich habe also in der guten Hoffnung
von seinem Wiedereintritt in Madras bald etwas zu er-
warten, und auch also der Europäischen Missionen
so sehr die Mission demnach gesendet sind, froh zu werden.

26. Der Malabarische Catechet Ambrosius, so wohl als der
Bischofsmeister Christian sind beyde, am 10. Tage für
Ernst gestorben, welches mir ein sehr trauriges
und in der Europäischen Correspondence nicht sehr ge-
wöhnlich. Ich habe in große Ueberraschung dem lieben Gott zu
bedanken, daß sie beyde wieder gesund worden.

27. Zwei Personen von der Römischen Religion, wurden heute
nachdem sie vorher unterrichtet worden, öffentlich
vor der Gemeinde examinirt und in denselben recht
gekommen.